

pen gekauft werde. Kadane erinnerte das Haus daran, daß in früherer Zeit auch Klagen über das in England beschaffte Büchsenfleisch vorgebracht worden seien. Er hoffe, Büchsenfleisch für das Heer überall dort, wo es in bester und reinlichster Form zu erlangen sei, zu kaufen. Das Kriegsamt habe zurzeit einen Vertrag über große Fleischlieferungen aus den Vereinigten Staaten, und es habe einen Sachverständigen dorthin entsandt, der das Fleisch, bevor es in Büchsen verpackt wird, zu untersuchen habe. Die Heeresverwaltung beabsichtige, dieses Verfahren bei allem für das Heer gekauften Büchsenfleisch anzuwenden; sie habe laut Kontrakt weitgehende Befugnis und gebente, diese voll zur Geltung zu bringen.

Der Geschäftsverkehr bei den sächsischen Sparkassen im Februar und März 1906.

Die Zahl der Sparkassen in Sachsen bezifferte sich im Februar und März 1906 auf 331 und war bis Februar dieses Jahres auf 338, bis März auf 339 gestiegen. Neue Sparkassen sind in der Zwischenzeit in Wildenau mit Arnstfeld (Amtshauptmannschaft Annaberg), Niederwürschütz (Amtshauptmannschaft Chemnitz), Ostrau (Amtshauptmannschaft Döbeln), Heidersdorf (Amtshauptmannschaft Freiberg), Thelma (Amtshauptmannschaft Chemnitz), Mühlau, Bursfersdorf und Göppersdorf (Amtshauptmannschaft Rochlitz) errichtet worden.

Der Geschäftsverkehr bei sämtlichen Sparkassen zusammen hat gegen das Vorjahr wieder eine Zunahme erfahren; es betragen nämlich die Einzahlungen

Table with 3 columns: Year, Month, Zahl nach ihrer Zahl, Zahl nach ihren Beträgen. Rows for 1902, 1903, 1904, 1905, 1906 in February and March.

Aus den vorstehenden Zahlen erseht man, daß die Einzahlungen nach Anzahl und Beträgen im März regelmäßig hinter denjenigen im Februar zurückbleiben. Trotz beträchtlicher Zunahme der Sparkassen hat auch der durchschnittlich auf eine Sparkasse kommende Geschäftsverkehr in den letzten fünf Jahren noch zugenommen; denn es bezifferten sich die durchschnittlich auf eine Sparkasse entfallenden Einzahlungen

Table with 3 columns: Year, Month, Zahl nach ihrer Zahl, Zahl nach ihren Beträgen. Rows for 1902, 1906 in February and March.

An Rückzahlungen wurden bei allen sächsischen Sparkassen zusammen festgestellt:

Table with 3 columns: Year, Month, Zahl nach ihrer Zahl, Zahl nach ihren Beträgen. Rows for 1902, 1903, 1904, 1905, 1906 in February and March.

Mit den Rückzahlungen verhält es sich gerade umgekehrt wie mit den Einzahlungen, sie sind nach Zahl und Beträgen regelmäßig im März höher als im Februar.

Durchschnittlich pro Sparkasse betragen die Rückzahlungen:

Table with 3 columns: Year, Month, Zahl nach ihrer Zahl, Zahl nach ihren Beträgen. Rows for 1902, 1906 in February and March.

Die Zahl der durchschnittlich auf eine Sparkasse entfallenden Rückzahlungen ist sonach zwar im Februar und im März während der letzten fünf Jahre zurückgegangen, die Beträge der Rückzahlungen aber haben in beiden Monaten zugenommen.

Die Barbestände bei allen Kassen zusammen betragen im Februar dieses Jahres 7821387 M. und im März 9614232 M.

Aus aller Welt.

Aus Vesehen ermordet wurde ein zum Besuch in Waterleben anwesender 24jähriger Knacht auf dem Heimweg von einem Konzert. Der Ueberfall galt einem Begleiter, der aber unterwegs in seiner Trunkenheit liegen geblieben war. — Reubend: In Sauerbad schlug ein Blitz in das Schulhaus, zertrümmerte mehrere Einrichtungsgegenstände und betäubte die Frau des Oberlehrers. Der Blitzstrahl zertrümmerte auch einen Spiegel. Durch die Glassplitter wurden die in der Wohnung Anwesenden so im Gesicht verletzt, daß sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußten. — Wie man dem „N. N.“ aus Trier telegraphiert, wurde in Winesbach in der Gifel ein Invalide auf offener Straße ermordet und seiner eben erhaltenen, 11 Mark betragenden Pension beraubt. Der Haupttäter ist verhaftet. — Auf den Augsburger Nachtzug wurde aus dem von dort entgegenkommenden Zuge geschossen. Oberlehrer Schubert aus Augsburg entging mit knapper Not der dicht neben ihm einschlagenden Kugel. Eine Untersuchung ist eingeleitet. — In Lüden-

schützigen Knaben der Eheleute Erone und ermordete ihn, nachdem er sich an dem unglücklichen Kinde vergangen hatte. Die Leiche des Knaben ist von dem Mörder beseitigt worden. Der Lustmörder beging nach der Tat Selbstmord.

Ein Einbruch wurde, wie man aus Pro mberg meldet, nachts bei der verwitweten Frau Biedke in der Burgstraße 29 verübt, wobei den Dieben Wertpapiere, Schmuckgegenstände und bares Geld im Betrage von zusammen etwa 18000 M. in die Hände fielen. Die Täter sind noch nicht ermittelt. — Essen: Die Frau des Maurers August Eichler wurde in einem Zimmer ihrer Wohnung erhängt aufgefunden. An dem linken Arm der Toten fand sich eine tiefe Schnittwunde, eine große Blutlache bedeckte den Boden des Zimmers; ein Messer fand sich ebenfalls vor. Der Chemann wurde wegen Verdachts, seine Frau ermordet zu haben, um in den Besitz eines bescheidenen Vorratgewinnes zu gelangen, verhaftet. — Feldkirch: Der Schriftsetzer Arnold Kpell, der eingestanden hat, am 30. Juli 1905 den schottischen Sprachlehrer Thomas Reid bei Heidelberg erschossen und beraubt zu haben, ist wegen dieses Raubmordes zu 20 Jahren Kerker mit Verschärfungen verurteilt worden. — Die Springprojektion in Gschternach, bei der diesmal die Ueberführung der Gebeine des Friedensapostels Willibrodus von der alten Pfarrkirche nach der neuen Basilika stattfand, hatte über 20000 Teilnehmer, darunter die Bischöfe von Reg, von Lugemburg, von Utrecht und Bischof Schveberg aus Nordamerika. 136 Geistliche, 3045 Sängler und 433 Musikanten nahmen daran teil.

Vermischtes.

Tornado in Minnesota. Ueber den Staat Minnesota ging, wie aus New York berichtet wird, ein gewaltiger Tornado dahin, der in zahlreichen Städten schwere Verwüstungen anrichtete. Der Sturm legte sich eine etwa fünfzehnhundert Meter breite und fünfzehn englische Meilen lange Bahn, auf der er alles vor sich her wirbelte. Viele Personen erlitten Verletzungen, doch sind bisher nur zwei Todesfälle gemeldet. Die Gewalt des Sturmes riß eine Eisenbahnbrücke der Chicago-Burlington-Quincy-Bahn von ihren Pfeilern. Beinahe wäre ein unabsehbares Unglück entstanden, da ein gerade herannahender, mit 200 Personen besetzter Zug erst im letzten Augenblick am Rande des Abgrunds zum Stehen gebracht werden konnte.

Vor den Augen der Braut abgestürzt. Ueber den Tod eines jungen Wiener, Heinrich Luz, infolge Absturz in den Alpen wird der „N. Fr. Pr.“ folgendes Nähere mitgeteilt: Luz fuhr mit seiner Braut nach Bahersbach, um den Aufstieg auf die Rag zu unternehmen. Er wählte hierzu den Reistalersteig. Der Reistalersteig ist ein ziemlich schwieriger, wenn auch gut versicherter Steig, der große Bewandtheit und Sicherheit erfordert. Im Winter wurde von der Begehung dieses Steiges abgeraten, weil er zumeist vereist war. Um die gegenwärtige Jahreszeit ist aber dieser Steig bei entsprechender Vorsicht von geübten Touristen leicht zu bewältigen. Luz, der von kräftigem Körperbau war, wagte es, vom markierten Steig abzuweichen und auf einer Abzweigung des Reistalersteiges emporzuklettern. Da die Felsen stellenweise noch stark vereist und infolge des vorhergegangenen Regens wettters feucht und rutschig sind, dürfte Luz auf dieser nicht versicherten Strecke ausgeglitten und abgestürzt sein. Seine Braut befand sich, als er in die Tiefe stürzte, einige Schritte von ihm entfernt. Als sie ihn herabstürzen sah, wurde sie ohnmächtig und blieb liegen, bis ihr Hilfe zuteil wurde. Das Unglück geschah zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags. Eine größere Touristengesellschaft, welche eben den Amaliensteig passierte, sah von ferne den Absturz und eilte zu Hilfe. Diejenigen, welche zu dem Abgestürzten kamen, fanden ihn noch schwer atmend an. Er war etwa 400 Meter tief abgestürzt, hatte sich im Sturze mehrere Mal überschlagen und blieb unterhalb der Martinswand, 100 Meter von derselben entfernt, auf einer Schneewächte liegen. Die Schneewächte war zertrümmert; die Uhrkette war zerissen, die Uhr dürfte er im Sturze verloren haben, die Brieftasche mit dem Geld und anderen Wertgegenständen hatte er bei sich. Als die Touristen, welche der ohnmächtig gewordenen Dame zu Hilfe kamen, bei dieser anlangten, fanden sie diese in unbefruchtbarer Verzweiflung und unfähig, einen Schritt zu gehen. Man brachte sie langsam in die Brein hinab. Die Touristengesellschaft hatte inzwischen den Berunglückten auf einer aus Tannenreisig improvisierten Tragbahre in die Reistalerhütte getragen. Dort starb er, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Als die Braut von dem tragischen Geschehen ihres Bräutigams erfuhr, versiel sie in einen Weinkrampf, und es kostete viel Mühe, sie von der Leiche fortzubringen und zur Rückreise nach Wien zu bewegen, die sie Montag vormittags antrat. Dr. Halmayer aus Brein verständigte sofort telephonisch die Mutter Luz'. Am Pfingstmontag nachmittags trafen die Schwestern Luz' und ein Verwandter desselben in Brein ein, auch seine Braut kam mit den Verwandten wieder zurück. Der Verwandte begab sich in die Totenkammer und bestätigte die Leiche. Dieselbe ist gar nicht entstell und weist äußerlich keine besonderen Spuren von erlittenen Verletzungen auf. Luz stand im 33. Lebensjahre. Er war Beamter der Firma Siemens u. Halske.

Ein empörendes Bild oberösterreichischer Kindererziehung bot sich nach der „Schles. Volksztg.“ am Sonnabend den Fahrgästen, die an der Haltestelle Waly in Schwientowitz den nächsten Straßenbahnzug erwarteten. Ein etwa 3jähriger Knabe hielt eine Zigarre im Munde und quakelte stark darauf los. Spuden tat er dabei wie ein großer. Die Mutter stand dabei und lächelte glücklich über ihr „talentvolles“ Kind. Der Onkel, dem die Zigarre gehörte, freute sich, auch sehr und als er die

enträstelten Mienen der Zuschauer bemerkte, reichte er, um noch extra etwas zu tun, dem Kleinen die Schnapsflasche, der denn auch einen recht kräftigen Schluck darraus tat.

Sport.

Dresden. Die große Steple-Chase, welche am morgigen Sonntag nachmittags 2 1/2 Uhr auf der Dresdener Rennbahn zum Austrag kommt, wird 14 Pferde am Start vereinigen. Der Kurs der Bahn bei 4500 Meter hat 18 Sprünge und dürfte es ein selten gebotener Anblick sein, 14 Pferde bei voller Fahrt im Sprung zu sehen. — Da der Pferde-Rennsport vom nächsten Sonntag bis zum 26. August d. J. in Dresden ruht, werden sicherlich alle Anhänger des edlen Vollblutpferdes sich für diesen Tag, als Abschluß der diesjährigen so durchaus gelungenen Frühjahrs-Saison, ein Rendezvous auf der Dresdener Rennbahn geben. Die Sonderzüge zum Rennplatz verkehren wie stets vom Hauptbahnhof (Südhalde) von 2 00 Uhr bis 2 00 Uhr nachmittags; anderenfalls bietet die Straßenbahn vom Altmarkt und Neumarkt direkt bis zur Rennbahn, als auch die so sehr beliebten vier-spännigen Mail-coaches der Dresdener Fuhrwesen-Gesellschaft, sehr bequeme Fahrgelegenheit.

Standesamts-Nachrichten von Riesa

auf die Zeit vom 16. bis mit 31. Mai 1906.

Geburten. Ein Knabe: Dem Uhrmacher Alfred Arthur Schöne h. 17., dem Tischler Johann Friedrich Moritz Gammlich h. 15., dem Restaurateur Friedrich Max Emil Zimmer h. 17., dem Handarbeiter Ernst Otto Beger h. 17., dem Geschäftsführer Gustav Robert Mude h. 19., dem Arbeiter Karl August Richter in Poppitz, 22., dem Handarbeiter Wilhelm Hermann Müller h. 25., dem Eisenwerkarbeiter Franz Otto Jahn in Poppitz, 22., dem Maler August Wilhelm Günzel h. 23., dem Hammerarbeiter Johann Gaja h. 27., dem Geschäftsführer Friedrich Traugott Helm in Poppitz, 28. Ein Mädchen: Dem Schneidemühlenarbeiter Ernst Emil Schmidt in Poppitz, 13., dem Handarbeiter Johann Berra h. 16., dem Eisenwerkarbeiter Wilhelm Clemens Böttcher in Poppitz, 17., dem Schmüller Stanislaus Gruszka h. 22., dem Handarbeiter Karl Heinrich Winkler h. 20., dem Eisenwerkarbeiter Christoph Moritz Hoppe h. 26. Außerdem 6 uneheliche Geburten.

Aufgebote. Der Kaufmann Georg Albert Thomas h. und Anna Martha Böttcher h., der Schneidemühlenarbeiter Joseph Arthur Bittel h. und Marie Martha Weber h.

Eheschließungen. Der Rüstler Anton Alfred Krowoga in Leipzig und Martha Helene Niesel h., der Lehrer Paul Richard Frieß in Dresden-N. und Clara Martha Köhlich h., der Trompetrierregiment Ernst Arthur Proye h. und Maria Hilba Hilbrandt h., der Tischler Wilhelm Woldegar Benisch h. und Minna Thelma Röber h., der Lehrer Heinrich Edmund Naumann in Gröba und Minna Margarethe Klein h.

Sterbefälle. Das Hausmädchen Emma Marie Rood h., 27 J., 15., die Kinderfrau Johanne Christiane verw. Hempel geb. Wobst h., 66 J., 17., Frieda Elsa, T. des Bahnarbeiters Richard Bernhard Sippel h., 11 Monate, 17., die Handelsfrau Amalie Wilhelmine Schubert geb. Hoffe h., 53 J., 18., der Pensionär Karl August Hermann Striegler h., 61 J., 22., Margarethe Hildegard, T. des Schmüllers Stanislaus Gruszka, 2 Tage, 24., Paul Alfred, S. des Arbeiters Karl August Richter in Poppitz, 2 Tage, 24., Johann Christoph Gottlieb Walther, Invalide, h., 79 J., 25., der Gutsbesitzer Otto Hermann Feinze aus Oberlommahsch, 45 J.

Standesamtsnachrichten aus Gröba

vom 16. bis 31. Mai 1906.

Geburten. Ein Sohn: dem Hammerarbeiter Robert Hermann Müller in Gröba, dem Wagenkeller Emil Richard Richter in Gröba, dem Handarbeiter Friedrich Hermann Barthold in Gröba, dem Feuermann Friedrich Kohl in Bostra. Eine Tochter: dem Beamten Franz Max Schiefinger in Böhseren, dem Schlosser Paul Otto Richter in Gröba, dem Wagenkeller Franz Otto Schubert in Böhseren, dem Handarbeiter Friedrich Robert Basse in Merzdorf, dem Arbeiter Heinrich Max Kieniger in Gröba, dem Werkmeister Carl Louis Arnold Arnoldi in Gröba, dem Fabrikarbeiter Friedrich Oskar Becker in Merzdorf, dem Hammerarbeiter Paul Friedrich Robert Woltzschel in Gröba.

Aufgebote. Der Maurer Franz Max Bogzowski in Ragenitz mit der Dienstmagd Ernestine Emilie Stiecher in Merzdorf, der Drogist Hugo Arno Viehler in Chemnitz mit der Emma Olga Ulrich in Gröba.

Eheschließungen. Der Eisenwerkarbeiter Erwin Ernst Fesler mit Ida Selma Eichhorn in Böhseren. Sterbefälle. Anna Vina, T. des Glühbodenarbeiters Franz Hermann Hühnerstein in Gröba, 5 J. alt, Friedrich Max Bernhard, S. des Brenners Friedrich Max Köpfer in Merzdorf, 8 Mon. alt, Wilhelm Arthur Richter, S. des Schneidemühlens-Aufsehers Friedrich Wilhelm Richter in Böhseren, 8 J. alt.

Hamburger Futtermittelmarkt.

Originalbericht von G. & O. Häbers.

Hamburg, 7. Juni 1906.

Infolge der Festtage in letzter Berichtswoche war das Geschäft schleppend, jedoch sind die Fabrikanten und Verkäufer unverändert fest. Tendenz: flau.

Table with 3 columns: Commodity, Quantity, Price. Lists various types of flour, bran, and other feedstuffs with their respective prices.

(Preise verstehen sich per 50 Kilo ab Hamburg.)